

Bad Soden-Salmünster. Er liegt etwa 200 bis 240 Meter hoch auf einem Hang in Richtung Ost. An dieser Stelle fand ich im August 1962 fünf Blüten-sprosse. Von den Pflanzen war am 15. August noch keine erblüht. Hervor-zuheben ist für diesen Wuchsort das fast völlige Fehlen einer Krautschicht.

Der zweite Fundort liegt etwa 300 Meter hoch auf dem Streuflingskopf bei Bad Soden-Salmünster auf einem Hang nach Südost. Es handelt sich dort um sehr jungen, dichten, sehr schattigen Laubmischwald. Insgesamt zählte ich an dieser Stelle im August 1962 neunzehn Blüten-sprosse. Hier fand ich am 7. August noch keine blühende Pflanze, aber am 15. August schon geöffnete Blüten. Die Krautschicht ist auch an diesem Wuchsort von *Epipactis purpurata* SM. nach Arten und Menge äußerst gering.

## Einige Neufunde in Rheinhessen

H. Reichert, Ingelheim

Ein reiches, bisher unbeachtetes Vorkommen von *Platanthera chlorantha* (Cust.) RCHB. fand Rektor BUSCH (Ingelheim) im Groß-Winternheimer Wäldchen. Dieser stark von Robinien durchsetzte Niederwald stockt wenig oberhalb eines Grundwasserhorizontes und unterscheidet sich in pflanzen-soziologischer Hinsicht sehr stark von den benachbarten Waldresten des Gau-Algesheimer Kopfes.

*Platanthera chlorantha* wächst an etwas lichterem Stellen des Waldes, wo Robinia fast reine Bestände bildet. In der Krautschicht herrscht *Brachypodium silvaticum* vor. Interessant ist nun, daß die Orchidee an fünf deutlich voneinander getrennten Wuchsorten stets mit üppig entwickelten Exemplaren von *Muscari comosum* L. MILL. vergesellschaftet ist.

Das Potentillo-Quercetum des Gau-Algesheimer Kopfes zeigt an Stellen mit verdichtetem Lehmboden eine betont wechsellückige Ausbildungsform. Als Feuchtigkeitsanzeiger tritt dort auch *Iris sibirica* L. auf. Angaben über deren Vorkommen finden sich weder in den älteren Floren noch bei BURCK (1941) und in den Tabellen von KNAPP (1944). Die nicht zu übersehende Pflanze darf deshalb wohl als Neuankömmling betrachtet werden. Dafür spricht auch eine deutliche Vermehrung in den letzten Jahren.

Ein Adventivvorkommen von *Asperugo procumbens* L. wurde am 4. Juni 1961 oberhalb der Würzmühle bei Weinheim (Kr. Alzey) festgestellt. Neben dem Weg, der zu dem bekannten geologischen Naturdenkmal (Austernklippen) führt, bildete die Pflanze am Rande eines stark verunkrauteten Getreideackers einen ausgedehnten Bestand.

Die seltene Ruderalpflanze *Lepidium perfoliatum* L. wurde in größerer Zahl auf der kleinen Porphyrkuppe westlich Volxheim (Kr. Kreuznach) angetroffen (10. Juni 1962). Der Hügel wird als Schuttabladeplatz benutzt. Zwischen den Schutthalden haben sich Reste eines Trockenrasens erhalten. Dort wächst *Lepidium perfoliatum* zusammen mit *Phleum phleoides*, *Koeleria gracilis*, *Trifolium alpestre*, *Eryngium campestre* und *Melampyrum arvense*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reichert Hans

Artikel/Article: [Einige Neufunde in Rheinhessen 55](#)